



Pfarrblatt

Folge 2/2013 – Nr. 118

Herz-Jesu-Fest

Unsere schöne Pfarrkirche wurde im Jahr 1889 dem Heiligen Herz-Jesu geweiht und feiert seither immer 10 Tage nach Fronleichnam seinen Namenstag - das Herz-Jesu-Fest. Am Herz-Jesu-Sonntag wird ein feierlicher Festgottesdienst mit Aufführung der Herz-Jesu-Messe von der Musikkapelle Bruckmühl abgehalten.



Bis zum Jahr
1957 wurde
die Herz-Jesu-
Prozession immer

nachmittags um 14:00 Uhr begangen.

Seit 1958 wurde die Prozession wegen des ansteigenden Markttreibens (Kirtagsrummel) auf Vormittag, im Anschluss an den Festgottesdienst, verlegt.

Die Herz-Jesu-Verehrung

ist ein Ausdruck der katholischen Spiritualität bzw. Volksfrömmigkeit. Dabei wird Jesus Christus unter dem Gesichtspunkt seiner im Herzen symbolisierten Liebe verehrt. Grundtext aus dem Evangelium ist (Joh 19,34 Eu): das durchbohrte Herz des Gekreuzigten als Quelle der Sakramente und der Kirche.



Herz-Jesu-Statue in Bruckmühl

*Einen schönen Sommer und erholsamen Urlaub
und Schulferien wünschen*

**Pfarrer Konrad Enzenhofer, Kaplan Christian Uche Ojene,
der Pfarrgemeinderat und die Mitarbeiter der Pfarre Bruckmühl.**

FEIERTAGSKULTUR, FRONLEICHNAM – DEMONSTRATION FÜR CHRISTUS



Im Alten Testament wurde den Israeliten geboten, den siebten Tag der Woche (Sabbat) heilig zu halten. Diese Vorschrift halten die Israeliten bis heute. Da die Auferstehung des Herrn am ersten Tag der Woche geschah, wurde der Sonntag, der erste Tag der Woche, als Tag des Herrn bezeichnet. Das heißt, seit Beginn des Christentums ist bei den Christen der Sonntag der Tag des Herrn geworden, ein Feiertag, an dem die Christen die Auferstehung Christi feiern.

Im Laufe der Zeit entstanden andere wichtige Tage (Sonn- und Wochentage), außer dem normalen Sonntag an denen die Christen noch andere Geschehen im Leben der Kirche feiern. Solche Geschehen können zur Verehrung des Herrn, seiner Mutter oder der Heiligen sein. Darum gibt es solche Feiertage, wie Pfingsten, Dreifaltigkeit, Christuskönigssonntag, Dreikönigssonntag, usw.

Diese werden am Sonntag gefeiert. Es gibt noch die andere Feiertage, die auf Wochentage fallen können, wie Weihnachten, Christi Himmelfahrt, Fronleichnam, Maria Empfängnis, Allerheiligen usw. An solchen Tage gedenkt die Kirche eines Aspekts der Heilsgeschichte.

Neben den Feiertagen in der Weltkirche bestehen auch die Feiertage in den verschiedenen Ortskirchen. Viele Ortskirchen halten als Feiertag den Gedenktag eines/einer Heiligen, der/die ein besonderes Verhältnis zu ihnen hatte. Zum Beispiel, in Irland ist der Gedenktag des heiligen Patrick ein Hochfest für die Ortskirche und ein Nationalfeiertag. Die Gründung dieser Feiertage wurde ermöglicht durch den Einfluss der kirchlichen Tradition auf die damalige europäische Kultur.

Bemerkenswert ist es, dass viele Leute gar nicht Bescheid wissen, wie die Feiertage entstanden sind, welche sie feiern. Für solche Leute genügt es, einen arbeitsfreien Tag zu verbringen.

Leider ist es so, dass viele an solchen Tagen absichtlich den Gottesdienst versäumen.

Das Hochfest des Leibes und Blutes Christi (Fronleichnam) ist einer der Feiertage, die an einem Wochentag stattfinden. Dieses Fest am Donnerstag nach dem Dreifaltigkeitssonntag wird in vielen Ortskirchen am darauffolgenden Sonntag gefeiert. Da in Nigeria im Mai und im Juni Regenzeit ist, ist der Regen vorherzusehen. Folglich findet die eucharistische Demonstration in Nigeria am Christuskönigssonntag in November (Trockenzeit) statt. An Fronleichnam verehren die Christen den eucharistischen Herrn. Diese Tradition existiert seit 1246 und wurde zuerst von Bischof Robert von Liège gegründet. Der Anstoß aber kam von der heiligen Julia von Mont Carvillion. 1264 setzte Papst Urban das Hochfest in die Tradition der Weltkirche ein.



Es ist üblich, das Allerheiligste in einer Prozession zu tragen, mit einer begleitenden Demonstration der Christen. Aus unterschiedlichsten Gründen gehen die Menschen heute auf die Straße um zu demonstrieren – entweder gegen oder für ein Anliegen.

An Fronleichnam aber gehen die Christen auf die Straße, auf Grund ihres Glaubens an Jesus Christus in der Eucharistie.

Die Päpste Martin V. und Eugene IV. schrieben vor, dass eine Demonstration zu Fronleichnam stattfindet.

Der Grundgedanke dafür ist das öffentliche Bekenntnis zu Jesus Christus, der im Zeichen des Brotes verborgen ist. Der Herr ist nicht auf die Kirche beschränkt.

Er geht außerhalb der Kirche. Er kommt zum Publikum. Die Gläubigen begleiten ihn mit Lobpreis und Gebeten.

Der Herr, der auf unsere Straßen geht, segnet die Leute und die Straßen.



Brich keine Brücken hinter dir ab. Du wirst überrascht sein, wie oft du denselben Fluss überqueren musst.

Liebe Pfarrangehörige und Leser unseres Pfarrblattes!

Nach Ostern, Firmung in Ottwang und Erstkommunion in unserer Pfarre, feierten wir zu Pfingsten die Herabkunft des Heiligen Geistes.

Die Kraft des Heiligen Geistes **bewirkte** damals, beim ersten Pfingstereignis, **wirklich Neues**. Aus den verängstigten und zweifelnden Jüngern und Jüngerinnen entstand die Gemeinschaft der Kirche, die mutig den Glauben an den auferstandenen Christus verkündete und bezeugte. Deshalb bezeichnen wir das Pfingstereignis auch als Geburtstag der Kirche. Der Heilige Geist, der auch als Beistand Gottes bezeichnet wird, belebt und erneuert den Einzelnen und die Gemeinschaft in der Verbundenheit mit Gott. Der selige Papst Johannes XXIII. hat zum Beginn des Konzils 1962 von der Notwendigkeit des „aggiornamento“ (Verheutigung) in der Kirche gesprochen und dabei den alten lateinischen Ausdruck gebraucht: „ecclesia semper reformanda“. D. h., das Wesen der Kirche ist es, sich ständig zu reformieren, zu erneuern, um dem Anspruch Christi in unserer Zeit besser entsprechen zu können. Dazu denke ich, ist es notwendig, dem Heiligen Geist in uns Raum zu geben, besonders auch im vertrauensvollen Gebet.



Mich hat das Verhalten des **neuen Papstes Franziskus** gleich nach der Wahl tief beeindruckt, als er einfach gekleidet, die Leute auf dem Petersplatz gebeten hat, zuerst für ihn zu beten, bevor er sie segnete und sich still verneigte.

Inzwischen hat unser neuer Papst in erfrischender Weise Zeichen gesetzt, die Mut und Hoffnung geben in der Kirche. Überrascht hat er dabei auch mit der Einsetzung eines Beratergremiums mit 8 Kardinälen aus allen 5 Kontinenten, auch zur Erneuerung der Kurie. Ich denke, man sieht durch das Wirken des Heiligen Geistes entsteht immer wieder Neues in unserer Kirche.

Auch in unserer Pfarre gibt es Neues. Seit 1. Mai ist Herr **Martin Meiringer** aus Schlag neuer **Totengräber** für Bruckmühl und Ottwang. Ich wünsche ihm alles Gute.

Und die **Räume neben der Bibliothek** werden adaptiert. Das ist zwar mehr etwas Materielles das geplant ist und größtenteils in Robotleistung in diesem Jahr noch fertig werden soll. Es sind die Räume, die Pfarrer P. Bruno Rupprechter begonnen hat zu errichten, aber nicht mehr fertig stellen konnte.

Ebenso wird die schon lange gewünschte WC-Anlage in der Garage errichtet, wie schon in der letzten Ausgabe angekündigt. Die Planung hat dankenswerter Weise ehrenamtlich **Josef Bauchinger** übernommen.

Es ist mir ein persönliches Anliegen, allen, die bisher schon in irgendeiner Form mitgeholfen haben, ganz **herzlich zu danken** und weiter um Unterstützung zu bitten.

Ich bin zuversichtlich, dass wir Freude haben werden an den neuen Räumen und uns dort als pfingstliche Gemeinschaft auch gerne treffen werden.



So wünsche ich stärkende Kirchenfeste und für die Sommer- und Urlaubszeit Erholung und Freude.

Mag. Konrad Enzenhofer

Denkmäler- und Marterl roas

Der Öffentlichkeitsausschuss der Pfarre Bruckmühl veranstaltet heuer erstmals eine **Denkmäler- und Marterlroas** in unserem Pfarrgebiet. In fünf Etappen (Veranstaltungen) sollen alle Gedenkstätten und ehemaligen Baurelikte besichtigt werden. Am **Sonntag, 2. Juni 2013** starten wir mit der ersten Etappe. In jedem weiteren Jahr folgt eine neue Roas.

Termin: **Sonntag, 2. Juni 2013**
Treffpunkt: **13:00 Uhr am Ortsplatz Bruckmühl**
Gehzeit: **ca. 2 Stunden**
Einkehr und Abschluss: **Gasthaus Bachmayr**

Auf rege Beteiligung freut sich der Veranstalter.





Alle, die ihr mühselig und beladen seid – kommt, und ruht bei mir aus!

Es gibt eine Zeit wo man arbeiten muss, und dann gibt es wieder eine Zeit, wo die Zeit für uns arbeitet. Die Natur macht uns das in wunderschöner Weise vor.

Jetzt im Frühling, können wir der Natur förmlich beim Wachsen zusehen und es hätte keinen Sinn an den Grashalmen zu ziehen. So hat Gott den Tag und die Nacht gemacht. Und nachdem er am sechsten Tag den Menschen erschaffen hatte, hat er den Sabbat gemacht. Es ist der Tag des Herrn – am siebten Tag sollst du ruhen! – und der Schöpfer sah, es ist sehr gut!

Der Mensch ist nicht für den Sabbat da, sondern der Sabbat für den Menschen.

Wir leben nicht um zu arbeiten, sondern wir arbeiten um zu leben!

Wir leben heute mit einem noch nie da gewesenen Wohlstand und dennoch wird der Faktor Zeit, so fühlt man es, immer mehr zur Mangelware. Aber es gibt sie noch, die eifrigen

Mitarbeiter in allen möglichen Bereichen der Pfarre, die nicht nach der Zeit fragen und nicht an Geld denken.

Dazu gibt es heuer wieder das **Mitarbeiterfest**, am Herz-Jesu-Freitag nach der Abendmesse. Alle, die ehrenamtlich für unsere Pfarre arbeiten, sind herzlichst eingeladen.

Im März hielt der **PGR** in Popping **Klausur**.

Nach einem Einstiegsreferat von Kaplan Christian und einem Referat von P. Werner Gregorschitz am zweiten Tag, konnten wir uns ein konstruktives Konzept für unsere Periode (die nächsten vier Jahre) erarbeiten.



Ein Thema war auch der „**Dekanatsprozess**“ – was nichts anderes bedeutet als die Frage:

Wie sollen die weniger werdenden Priester auf mehr Pfarren verteilt werden? Dazu hat es auch eine Dekanats-Klausur gegeben und abgeschlossen soll dieser Prozess im Herbst sein – schauen wir mal, was da raus kommt!

Aber positiv sehe ich, dass es in unserer Diözese nicht vorgesehen ist, Pfarren zusammen zu legen (anders in Wien). Denn je größer die Einheit, umso kleiner das "Wir-Gefühl" und gleichzeitig die Bereitschaft, etwas für die Gemeinschaft zu tun. Mit zunehmender Größe der Einheit wächst die Anonymität und es wird dann gefragt, was kann die Gemeinschaft für mich tun.

Mit großem Interesse verfolge ich auch die Bemühungen unseres Papstes Franziskus Gemeinsamkeiten mit anderen Religionen, wie z. B. den koptischen und orthodoxen Christen zu suchen. Ich glaube, das ist nicht nur ein Thema für die Weltkirche, sondern auch wir als Pfarre sollten versuchen den Menschen anderer Gemeinschaft aufgeschlossen entgegen zu treten. Was nicht heißt, dass wir unsere Identität aufgeben.

Kardinal Joseph Ratzinger wurde einmal gefragt: **Wie viele Wege führen zu Gott?**

Seine Antwort: **So viele, wie es Menschen gibt!**

Es ist auch die Vielfalt, die unser Dasein so lebenswert macht, die Vielfalt in der Einheit mit Gott und der Gemeinschaft der Kirche!

Sepp Holl (Jocham)

AUS DER PFARRCHRONIK

In Gottes Frieden heimgegangen sind:

- 27.02.2013 Werner Gumpinger, Hueb 11, 4902 Wolfsegg – im 66. Lebensjahr
- 12.03.2013 Rosina Mairinger, St. Klara Heim Vöcklabruck – im 82. Lebensjahr
- 21.03.2013 Maximilian Bachmayr, Seniorenheim Schwanenstadt – im 84. Lebensjahr
- 15.04.2013 Friedrich Achleitner, Hausruckedt 18 – im 84. Lebensjahr
- 05.05.2013 Anna Müller, Badstraße 12 (Bruckmühl) – im 87. Lebensjahr

Gott schenke unseren lieben Verstorbenen ewigen Frieden.



SOZIALKREIS

Unsere Frühlings-Pfarrjause für Alleinstehende am Dienstag, 17. März war wieder ein Lichtblick für alle Beteiligten, seien es die eingeladenen Gäste oder die Mitglieder des Sozialkreises.

Leider war Pfarrer Enzenhofer verhindert und so übernahm Kaplan Christian die Begrüßung. Nach einem von unserem Küchenteam zubereiteten schmackhaften Essen übernahm der Kaplan auch die Unterhaltung der Gäste mit Bildern aus seiner Heimat und seiner vorherigen Wirkungsstätte in Ebensee.

Karl und Rosa Fellner sorgten in bewährter Weise für die musikalische Unterhaltung und spielten den Geburtstagskindern ein Ständchen.



Für den Sozialkreis Gerti Bichl



Das KIWOGODI Team

Am Karfreitag begrüßten wir vom KIWOGODI-Team die Kinder zum jährlichen Kinderkreuzweg, welchen wir auf Grund des schlechten Wetters wieder in der Kirche abhalten mussten. Wir durften uns aber trotzdem über zahlreichen Besuch und die fleißige Mitarbeit der Kinder freuen. Es gab nach Ostern einen KIWOGODI, wo wir mit den Kindern auf den Spuren des guten Hirten wanderten und im Mai hielten wir noch eine Kindermaiandacht ab.

Der KIWOGODI am 16. Juni ist der letzte vor den Ferien.

Ursula Jedinger



Menschen im Blickpunkt

Prozessionsträger - eine besondere Aufgabe?

Seit Bestehen der Herz-Jesu-Kirche wird in Bruckmühl nach Möglichkeit jedes Jahr eine Fronleichnams- und Herz-Jesu-Prozession abgehalten und seither gibt es auch die Träger.

Die Funktion des Himmel- und Fahnenträgers gilt landläufig als eine Ehrenaufgabe. Dieses Amt wird häufig an den Sohn weitergegeben und jeder Träger hat natürlich einen starken Bezug zur Kirche. In den verschiedenen Regionen tragen sie als Zeichen ihres feierlichen Amtes Umhänge oder farbige Mäntel. Bei uns tragen die Beteiligten einen Fest- oder Trachtenanzug.

Himmelträger werden jene Personen genannt, die bei Prozessionen der katholischen Kirche zu Fronleichnam oder zum Herz-Jesu-Fest einen tragbaren Baldachin („Himmel“) mittragen, wobei unter dem Himmel der Priester die Monstranz trägt. Der Himmel dient dazu, den Priester mit dem Allerheiligsten in die Natur zu begleiten und zu beschützen. Bei uns in Bruckmühl hat die ehrenvolle Aufgabe der Himmelträger die Dorfgemeinschaft Rackering übernommen. Nach Auskünften von Franz Gründlinger und Franz Wiesinger (beide Rackering) soll die Dorfgemeinschaft um den 2. Weltkrieg unseren jetzigen Himmel angekauft haben. Warum, ist nicht eindeutig überliefert – wahrscheinlich deswegen, da auch der erste Himmel aus Rackering kam oder als Gelöbnis. Nach Aussagen der beiden sollen Johann Grabenberger (Roisl), Franz Gründlinger (Leitner), Josef Grabenberger (Hutterer) und Karl Rosner (Ringer) die ersten Träger des angekauften Himmels gewesen sein. Die nächste Generation waren Rudolf Ebner sen., Franz Schermayr, Franz Gründlinger und Josef Grabenberger. Unsere aktuellen Träger sind: Rudolf Ebner, Wolfgang Wimmersberger, Herbert Zweimüller und als Dienstältester Franz Wiesinger.

Franz Wiesinger: „Ich bin schon seit 1989 Himmelträger. Nach der Feier sind wir noch jedesmal zum Bachmayr auf einen Liter Bier gegangen, weil es immer schon so der Brauch war. Pannen gibt es bei uns keine. Was mir einfällt ist, dass niemand gerne vorne geht. Die Hinteren mögen uns ab und zu gerne etwas Ärgern und schieben recht stark an. Das geht dann ganz schön in die Arme, weil man den Himmel ja gerade halten muss.“

Franz Gründlinger, der immer hinten ging, erzählt uns schmunzelnd: „Ja und dann probieren es die Vorderen aber genauso. Sie rennen richtig los und hinten muss stark zurückgehalten werden, damit der Pfarrer nicht ohne Himmel dasteht!“



Anfang der 1990er Jahre wurde übrigens die Restaurierung des Himmels von den Rackeringer Trägern in Auftrag gegeben und auch finanziert. Neben den Himmelträgern gibt es noch etliche **Fahnenträger** bei den Prozessionen. Die bedeutendste Fahne bei uns ist die Herz-Jesu-Fahne, welche wahrscheinlich auch von den Rackeringern angekauft und anfangs von ihnen getragen wurde. Träger waren u. a. Franz Wiesinger sen. (Wiesbauer), Leopold Mayr sen., Franz Gröstlinger (Bimbo). Dieser Ehrendienst war lange Zeit den Mühlauer-Männern vorbehalten. Heute tragen die Fahne Johann Kirchberger jun., Josef Birner und Christian Scheumayr (Leopold Mayr).

Außerdem wird bei uns von Frauen die Marienfahne mitgetragen. Seit einigen Jahren wird gewechselt: immer Frauen aus jenem Ort, welcher das Erntedankfest gestaltet. Von den Ministranten werden zwei neutrale rote Fahnen getragen. In früheren Zeiten wurde von der Kath. Jugend der Jugendwimpel getragen. Um das Jahr 1960 wurde dafür ein Symbol entworfen, welches heute das Union-Wappen ist.



Wie in anderen Regionen heute noch, wurden auch bei uns früher von 1888 bis ca. 1950 die **Heiligenstatuen** mitgetragen (Marienstatue noch länger). **Anna Grabenberger** (Wassenbrunn) kann sich noch an das Austragen der Statuen erinnern und erzählt: „Ich glaube, die Hl. Notburga war den Dienstboten vorbehalten, aber die Marienstatue durften die ledigen Frauen aus Rackering und Wassenbrunn tragen. Es war eine Ehre und in weißen Kleidern war jede junge Frau stolz, wenn sie dabei sein durfte“.

Wir danken allen für die ehrenvolle Aufgabe, die sie für die Pfarre übernommen haben.

Auszug aus der Klosterchronik: 1. Herz-Jesu-Fest im Jahr 1888

Besonders feierlich wurde 1888, ein Jahr vor der Kirchenweihe, erstmals das Fest des göttlichen Herzens Jesu gefeiert. Die nachmittägige Prozession war ein wahrer Triumpfzug. Bei dieser Gelegenheit kam zum ersten Male der neue Traghimmel, von Mieming in Tirol stammend, in Verwendung. Gespendet wurde der neue Baldachin vom apost. Syndikus Josef Auböck, Wiesbauer in Rackering. Erstmals wurde die neue, für den künftigen Hochaltar bestimmte, Herz-Jesu-Statue von den Bauern ausgetragen. Es beteiligten sich an der Prozession auch die Bergleute mit Musik und Fahne, der Veteranenverein von Ottnang mit Musik und Fahne. Seit diesem Jahr tragen bei der Prozession die Schulkinder das Jesu-Kind, die Jünglinge den Hl. Antonius und den Hl. Aloisius, die Jungfrauen die unbefleckte Maria, die Dienstmädchen die Hl. Notburga, die Bergleute die Hl. Barbara. Von den Eheleuten wurde die Hl. Anna getragen. Von den Bauern wurden 8 Pöller abgeschossen.

Laut Klosterchronik sollen 6000 – 7000 Festteilnehmer an der ersten Herz-Jesu-Feier teilgenommen haben.



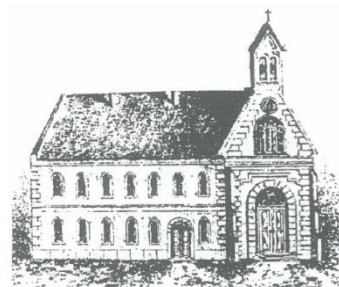
Denkmäler, Märterl, Kapellen und Kunstschatze:

Sichtbare Glaubenszeichen in unserer Pfarre

Beginnen möchten wir mit unserer schönen Pfarrkirche, die dem „Heiligen Herz-Jesu“ geweiht wurde.

Die Entstehungsgeschichte

Mit der Gründung und dem Bau einer eigenen Volksschule von Bürgern des Schulbezirkes Bruckmühl um 1872, hatten die Bewohner des Schulbezirkes Bruckmühl, in Anbetracht der weiten Entfernung von ihrer zuständigen Pfarrkirche Ottnang, eine größere Messkapelle - hauptsächlich für die Schulkinder - in der Ortschaft Bruckmühl zu errichten. Zur dieser Zeit waren laut Klosterchronik schon 300 Schulkinder im Schulbezirk. Die Schulkapelle wurde 1875 von den Bewohnern erbaut und im selben Jahr benediziert und der **Kreuzerhöhung** geweiht. Laut Aufzeichnungen sollen in der Kreuzkapelle ca. 300 Messbesucher Platz gefunden haben. 1881 wurde zur **Messkapelle ein Klösterchen** angebaut und 1883 eingeweiht. Damit ein ständiger Gottesdienst gefeiert werden könne, wandten sich einige Vertreter, insbesondere **Josef Auböck, Wiesbauer** in Rackering, der von Anfang an die Seele des ganzen Unternehmens war, an die **PP. Franziskaner der nordtirolischen Provinz** mit dem Ersuchen, der Gründung einer Niederlassung, welche 1883 genehmigt und zu einer Hilfspfarre von Ottnang wurde. Am 22. Juli 1884 wurde der **Grundstein zur Herz-Jesu-Kirche durch Bischof Franz Josef Rudigier** gelegt und im Jahre 1886 vollendet. Im Jahre 1888 wurde die Kirche vom **Bischof Ernest-Maria benediziert** und am 20. August 1889



vom hochwürdigsten **Bischof Franz Maria Doppelbauer geweiht**. Am 1. Jänner 1901 wurde Bruckmühl eine **eigenständige Pfarre**.

Bruckmühl war **die erste Herz-Jesu-Pfarre** in der Diözese Linz und der östlichen Franziskanerprovinz. Erst danach wurde in Linz und anschließend in Wels eine Herz-Jesu-Pfarre errichtet.

Der neugotische Baustil mit dem 136 m hohen Kirchturm ist vom damaligen Dombaumeister von Linz entworfen worden.

Warum wurde die Kirche dem göttlichen Herz Jesu geweiht:

Nach Aufzeichnung der Klosterchronik fragten sich die ansässigen Franziskaner

Pater und Bürger schon anfangs des Kirchbaues, wem die neu zu erbauende Kirche geweiht werden solle. Die Bauern hätten am liebsten den Hl. Leonhard, Hl. Florian oder Hl. Georg, also einen Haus- und Viehpatron gewählt. Darauf ging man aber nicht ein, diese Heiligen konnten ja an einen der Seitenaltäre als Statuen angebracht werden. Als nun die 2 Mitbrüder **P. Superior Agapit Simmerle** und **P. Bonaventura Schuchter** in dieser Angelegenheit bei Tische sprachen, kamen sie auf das göttliche Herz Jesu, da man in der Provinz noch kein Kloster habe, das zu Ehren des Hl. Herzen geweiht wurde. Dieser Gedanke gefiel umso mehr, weil auch in der ganzen Diözese Linz keine öffentliche Kirche mit diesen Namen existierte. Der Hochwürdig **P. Provinzial Erhart** und **Bischof Rudigier** waren bei der Grundsteinlegung darüber sehr erfreut, dass endlich in ihrer Diözese eine Herz-Jesu-Kirche erbaut werde.



Das Redaktionsteam Heidi Stieglbauer und Helmut Glück

Fußwallfahrt nach Maria Schmolln am 20. April 2013

Der Wetterbericht meldete schlecht: regnerisch, unbeständig, kühl und windig.

Nach einer ganzen Nacht Dauerregen standen trotzdem am Samstag um 6 Uhr früh 11 Personen am Tanzboden bereit. Bestens ausgerüstet mit festen Schuhen, Regenjacken und hochmotiviert. Der Weg gestaltete sich natürlich ziemlich nass und glitschig, aber es kam keinen Moment schlechte Laune auf. Ob die

Flachmann-Flasche die Runde machte, die Abzweigungen undeutlich angesagt wurden und noch Stunden später darüber geblödel wurde, Überlebensfragen gestellt wurden, oder die Idee besprochen wurde, einen bereitliegenden Maibaum vom Wald als Wallfahrtsbaum für die Pfarre mitzunehmen – es wurde sehr viel gelacht und gescherzt. Durch die kühleren Temperaturen und Nieselregen bis Mittag wurde ein zügiges Tempo eingeschlagen und ließ bis zum Schluss keine Müdigkeit aufkommen, wodurch heuer alle sehr zeitig in Maria Schmolln ankamen.

Besonders erfreulich war, dass sich mit Kaplan Christian insgesamt 4 Schmolln-Neulinge auf den ca. 43 km langen Weg machten. Außerdem wurde untereinander ausgemacht, auch im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.

Erfreulicherweise kamen mit dem Bus noch sehr viele Bruckmühler nach. Pater Christoph empfing uns ganz herzlich und freute sich sichtlich über den Besuch. Es war für alle sehr schön, in großer Gemeinschaft in der Gnadenkapelle die Hl. Messe zu feiern.

Ein großes Dankeschön an Kaplan Christian, der nach dem anstrengenden Fußmarsch mit sehr berührenden und treffenden Worten die Feierstunde gestaltete.

Heidi Stieglbauer



Ministrantenseite



Wieder ist ein Ministrantenjahr vorüber (wir rechnen immer nach dem Ratschen gehen ab) und vieles hat sich ereignet. Obwohl einige Ministranten aufgehört haben (unter anderem jetzt auch noch Sophie, Sebastian, Jana und Elisabeth) haben unsere Minis wieder sehr viele Dienste (gesamt 1485, Andrea war mit 132 Diensten die Fleißigste) geleistet. Danke euch allen für eure Dienste. Bedanken dürfen wir uns auch wieder bei der Pfarrbevölkerung für die freundliche Aufnahme beim Ratschen. Danke allen die gekocht, begleitet und unterstützt haben. Besonders intensiv war wieder die Karwoche mit Eier färben, 3 Proben, Ratschen und Festgottesdiensten.

Auch unseren ehemaligen Kaplan Dr. Moses haben wir zusammen mit vielen Pfarrangehörigen besucht. Er und wir haben uns sehr über das Wiedersehen gefreut. So durften wir einen kurzweiligen Nachmittag in seiner Pfarre Taufkirchen a. P. verbringen.

Im Juni werden wir einen Miniausflug abhalten.

Alle Erstkommunionkinder laden wir zum Ministrantendienst sehr herzlich ein.

Wir freuen uns über jeden Einzelnen.

Unsere nächsten Termine:

25.05. Ministunde 17:00 Uhr (Grillen im Pfarrgarten)

01.06. Miniausflug

22.06. Ministunde

Manfred Burger



**Gruppenfoto in Taufkirchen an er Pram bei Pfarradministrator Moses
Manfred Burger überreichte Dr. Moses ein T-Shirt mit Fotoaufdruck von Bruckmühl**

Motorradsegnung des Bikerclub Bruckmühl (BCB)



An die 60 Motorradfahrer fanden am 28. April 2013 bei schönem Wetter den Weg nach Bruckmühl, um am 3. Bikerfrühschoppen mit Motorradsegnung teilzunehmen. Nach der Sonntagsmesse führte Kaplan Christian Uche Ojene am Kirchenplatz die Segnung der Motorräder durch. Mit der Segnung hoffen die Biker auf eine schöne und vor allem sturzfreie Motorradsaison 2013. Bei der anschließenden Motorradausfahrt wurden gemeinsam die ersten Kilometer der neuen Saison gefahren und beim Frühschoppen machten es sich über 100 Gäste bei Speis und Trank im schönen Pfarrgarten der Pfarre Bruckmühl gemütlich. Eine gelungene Veranstaltung, die mit Gottes Segen auch nächstes Jahr im Bruckmühler Pfarrgarten stattfinden wird.

Erstkommunionfeier



Erstmals fand heuer die Erstkommunion nicht am Christi Himmelfahrtstag, sondern am darauffolgenden **Sonntag, am 12. Mai** statt. An der Feier, die unter dem Motto **„Wir sind die Bienen Gottes“** stand, nahmen 11 Kinder der 2. Klasse teil. Zwei Gruppen wurden von jeweils zwei Tischmüttern (Astrid Eder, Cornelia Lidauer, Claudia Flör und Michaela Plasser) geleitet. **Ein Danke gebührt den Organisatoren, sowie allen Beteiligten, die zu diesem schönen Fest beigetragen haben.**

Der diesjährige Trachtensonntag fiel auf den 5. Mai.



Wie bereits in den Vorjahren freuen wir uns mit den Paaren, die in diesem Jahr Hochzeitsjubiläum feiern und feierlich, mit Priester und Ministranten in die Kirche eingezogen sind, begleitet von der Musikkapelle: sechs Paare Gold, drei Paare Silber.

Ein Paar wurde zur Diamantenen Hochzeit daheim von Kaplan Christian und Obfrau Karoline Holl mit einem Geschenk überrascht.

Wir freuen uns zudem über den guten Besuch und den Erfolg. Krapfen, Schnitzel und Torten waren ausverkauft, wir hätten mehr davon gebraucht, wie sich herausstellte.

Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle:

Kaplan Christian für das Zelebrieren des Festgottesdienstes, besonders für das Magnificat in seiner Muttersprache, den Ministrantinnen und Ministranten, dem Familien-Team für die Kerzen und Fürbitten, der Organistin Veronika Berger und dem Kirchenchor, besonders Chorleiterin Ingrid Preimesberger und natürlich der Musikkapelle Bruckmühl, sowie allen Besuchern des Gottesdienstes und des gemütlichen Zusammensein im Pfarrsaal.

Hildegard Kieberger mit den Goldhaubenfrauen Bruckmühl

Hinweise bzw. Aktuelles von und in der Pfarre

Einladung zu Fronleichnam und Herz-Jesu

Die Pfarrbevölkerung sowie folgende Vereine und Gruppierungen sind zur Fronleichnam- und Herz-Jesu-Prozession herzlich eingeladen: Musikkapellen Bruckmühl und Holzleithen, Goldhaubenfrauen, Feuerwehren Bergern und Bruckmühl, Bergknappenverein, Erstkommunionkinder und Schulkinder. Wir bitten, den Prozessionsweg zu beflaggen.



Aufstellungsplan zur Prozession

3 Ministranten (Kreuz- und Fahnenräger) Schüler und Jugendliche
Feuerwehr Bruckmühl und Bergern
Bergknappenverein Bruckmühl
Musikkapelle Bruckmühl und Holzleithen
Goldhaubenfrauen
Kirchenchor
Herz-Jesu-Fahne
Ministranten
Himmelsträger mit Geistlichkeit
Links und rechts vom Himmel die Erstkommunionkinder
Pfarrgemeinderat und Gemeinderat
Männer und Frauen (vor den Frauen die Marienfahne)

Einladung zum Mitarbeiterfest am Freitag, den 7. Juni 2013

Es gibt viele helfende Hände die ehrenamtlich ihren Dienst für die Kirche machen. Als kleines Dankeschön werden daher alle Mitarbeiter für Freitag, 07. Juni 2013 um 19:00 Uhr zum Gottesdienst in die Kirche und anschließend zum gemütlichen Treff im Pfarrgarten (Pfarrsaal) eingeladen.

Einladung zum Bezirkstreffen der Goldhaubenfrauen mit Herz-Jesu-Andacht am Samstag, 8. Juni 2013 in Bruckmühl

18:45 Uhr Festzug von der VS Bruckmühl
19:00 Uhr Herz-Jesu-Andacht in der Pfarrkirche
anschließend gemütliches Beisammensein im
Festzelt am Ortsplatz

Bergmesse beim Wiedhackkreuz

Am **Sonntag, 04. August 2013** feiert der **Wiedhackmaschinverein 20 Jahre Wiedhackkreuz und Bergmesse.**

Beginn der Messe um 11:00 Uhr auf der höchsten Erhebung der Marktgemeinde Ottnang. Anschließend lädt der Wiedhackverein zum Fröh-schoppen mit Musikantentreff herzlich ein. Bei Schlechtwetter wird die Bergmesse auf Sonntag, 11. August 2013 verschoben.

Erntedankfest am 22. September 2013

Das heurige Erntedankfest wird von der Dorfgemeinschaft **Englfing und Gatterlacken** organisiert bzw. gestaltet. Es werden alle Vereine der Pfarre Bruckmühl zum Erntedankfest herzlich eingeladen.

Neuer Totengräber

Anfang Mai 2013 wurde **Martin Meiringer** aus Schlag zum neuen **Totengräber** für Bruckmühl und Ottnang bestellt. Wir wünschen ihm alles Gute und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit. Herrn **Christian Binder** und seinem **Helfer** danken wir für den vorrübergehenden Einsatz.

Krankenkommunion

Auf Wunsch kann kranken Personen monatlich die Hl. Kommunion gebracht werden. Bitte im Pfarrbüro Tel. 7435 melden.

Beichtgelegenheit

Jeden ersten Freitag im Monat, während der Eucharistische Anbetung von 19:30 bis 20:30 Uhr.

Spendenkonto der Pfarre Bruckmühl

Pfarramt Bruckmühl, Kirchenplatz 1
AT56 344 0000 0310096, RZOOAT2L400

Pfarr-Bürozeiten:

Mittwoch von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr und Freitag von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Sie erreichen uns telefonisch: 07676 74 35 oder per Mail: pfarre.bruckmuehl@dioezese-linz.at

Pfarrer Mag. Enzenhofer unter 0676 87 76 52 74

Kaplan Christian Uche Ojone unter 0676 87 76 50 50

Besuchen Sie auch unsere Pfarrhomepage

www.pfarre-bruckmuehl.at

Aufnahme bzw. Übertragung der Hl. Messen von Radio Maria

Sa. 08. Juni 19:00 Uhr Übertragung der Herz-Jesu
Andacht (Goldhauben Bezirkstreffen)
So. 09. Juni 09:00 Uhr Übertragung der Herz-Jesu-
Festmesse in Radio Maria

Pfarrfirmung 2014

Die nächste Pfarrfirmung findet im Frühjahr 2014 wieder in Bruckmühl statt. Nähere Information zur bevorstehenden Firmung gibt es in der nächsten Pfarrblattausgabe.

Achtung: Die Festmesse am Herz-Jesu-Sonntag beginnt wegen der Aufnahmen von Radio Maria, ausnahmsweise erst um **09:00 Uhr**, anschl. Prozession.

Liturgiekalender der Pfarre Bruckmühl

Donnerstag, 30. Mai – Fronleichnamsfest
08:30 Uhr Festgottesdienst mit anschl.
Fronleichnamsprozession

Sonntag, 02. Juni – Gottesdienst
09:00 Uhr Hl. Messe
13:00 Uhr Denkmäler- und Marterlroas

Freitag, 07. Juni – Herz-Jesu-Freitag
18:30 Uhr Rosenkranz
19:00 Uhr Hl. Messe anschl. bis 20:30 Uhr
Eucharistische Anbetung
20:00 Uhr Mitarbeiterfest im Pfarrgarten

**Samstag, 08. Juni – Herz-Jesu-Samstag
Bezirkstreffen – Goldhaubenfrauen**
18:30 Uhr Zusammentreffen bei der Volksschule
18:45 Uhr Festzug mit dem MV Bruckmühl
19:00 Uhr Herz-Jesu-Andacht
anschl. gemütliches Beisammensein im Fest-
zelt am Ortsplatz in Bruckmühl

Sonntag, 09. Juni – Herz-Jesu-Fest
09:00 Uhr Festgottesdienst mit anschl.
Herz-Jesu-Prozession
anschl. Kirtagsrummel

Donnerstag, 13. Juni – Fatimafeier
18:30 Uhr Rosenkranz
19:00 Uhr Festgottesdienst – Fatimamesse

**Dienstag, 02. Juli - Fußwallfahrt nach
Zell am Pettenfirst**
07:00 Uhr Abmarsch von der Rast
08:00 Uhr Hl. Messe in Zell a. P.

Freitag, 05. Juli – Herz-Jesu-Freitag
19:00 Uhr Hl. Messe, anschl. bis 20:30 Uhr
Eucharistische Anbetung

**Dienstag, 09. Juli – Anbetungstag der
Pfarre Bruckmühl**
16:00 Uhr Englfing, Gatterlacken, Hausruckedt,
Holzleithen
16:30 Uhr Bergern, Roithing, Redl, Stockedt
17:00 Uhr Bruckmühl
17:30 Uhr Ober- und Untermühlau, Kronabitten
18:00 Uhr Rackering, Wassenbrunn, Simmering
18:30 Uhr Gemeinsamer Rosenkranz
19:00 Uhr Abschlussmesse

Samstag, 13. Juli – Fatimafeier
18:30 Uhr Rosenkranz
19:00 Uhr Festgottesdienst – Fatimamesse

Sonntag, 21. Juli – Christophorusmesse
09:00 Uhr Hl. Messe anschl. Fahrzeugsegnung

Freitag, 02. August – Herz-Jesu-Freitag
19:00 Uhr Hl. Messe, anschl. bis 20:30 Uhr
Eucharistische Anbetung

**Sonntag, 04. August – 20 Jahre Bergmesse
und 20 Jahre Wiedhackerkreuz** auf der
höchsten Erhebung der Gemeinde
09:00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche
11:00 Uhr Hl. Messe beim Wiedhackerkreuz
bei Schlechtwetter am 11. August

Dienstag, 13. August – Fatimafeier
18:30 Uhr Rosenkranz
19:00 Uhr Festgottesdienst – Fatimamesse

**Donnerstag, 15. August – Maria Himmelfahrt
Fest Maria Aufnahme in den Himmel**
09:00 Uhr Festgottesdienst mit anschl.
Kräutersegnung

Freitag, 06. September – Herz-Jesu-Freitag
19:00 Uhr Hl. Messe, anschl. bis 20:30 Uhr
Eucharistische Anbetung

Montag, 09. September – Schulbeginn
07:45 Uhr Eröffnungsgottesdienst der VS

Freitag, 13. September – Fatimafeier
18:30 Uhr Rosenkranz
19:00 Uhr Festgottesdienst – Fatimamesse

Sonntag, 22. September – Erntedankfest
09:00 Uhr Festmesse

Messen aufschreiben

Wir möchten hinweisen, dass Hl. Messen nach den Gottesdiensten und während der Bürozeiten aufgeschrieben werden können. Gilt auch nach Sonntags- und Begräbnismessen.

Gottesdienstzeiten für unsere Pfarren:

Ottwang: So 9:15, Di 19:00, Do 8:00, Sa 19:00
Thomasroith: So 8:00, Mi 7:00 (Ferien: 8:00)
Bruckmühl: So 9:00, Di 19:00, Do 8:00,
Fr 19:00, Sa 19:00

Redaktionsschluss und letzter Abgabetermin der Berichte mit Fotos für das nächste Pfarrblatt (Termine bis Ende November 2013)

ist Sonntag, 18. August 2013

Beiträge per Mail an: glueck.helmut@aon.at
oder Pfarrbüro pfarre.bruckmuehl@dioezese-linz.at

Herausgabe und Eigenvervielfältigung:

Pfarramt Bruckmühl, Kirchenplatz 1,
4901 Ottwang; DVR-Nr.: 29874 (11465)

Redaktionsteam:

Pfarrprovisor Mag. Konrad Enzenhofer, Helmut Glück,
Heidi Stieglbauer



Pfarrblatt Bruckmühl erscheint viermal jährlich.
Bilder: wenn nicht besonders gekennzeichnet, Pfarre,
Gruppierungen, Pfarrfotoarchiv, Josef Pohn, Stefan
Pühringer, Cornelia Lidauer, Privat
Grafik/Layout: Helmut Glück, Margot Stöger

